



**BeSo - Begegnung und
Solidarität e. V.**

*Verein zur Förderung von internationalen Begegnungen, Freiwilligendiensten,
von Projekten solidarischen Handelns und zur Ermöglichung von Engagement für
Rückkehrer aus Freiwilligendiensten*

Süd-Nord Variante im weltwärts-Programm Infos für Freiwillige, Einsatzstellen und Gastfamilien

Die Zusammenstellung gibt einen Überblick, wie BeSo e.V. Freiwilligendienste in der Süd-Nord-Variante von weltwärts realisiert.

BeSo - Begegnung und Solidarität e.V.

Zweck des Vereins BeSo e.V. ist die Durchführung von internationalen Begegnungen, von internationalen Freiwilligendiensten vornehmlich im sozialen Bereich, von Projekten besonders im lokalen Umfeld von Begegnungen und Freiwilligendiensten; ferner greift der Verein die Engagementbereitschaft von Rückkehrern aus Freiwilligendiensten auf und erschließt für Interessenten Engagementfelder. Insbesondere führt BeSo e.V. Freiwilligendienste von deutschen jungen Erwachsenen durch, die in Ecuador einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts leisten (Nord-Süd-Programm). Und: BeSo ermöglicht auch jungen Menschen aus Ecuador einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts in Deutschland (Süd-Nord-Programm). Weitere Informationen zu BeSo e.V. sind auf der Homepage hinterlegt: <http://www.beso-ev.de/index.php>.

BeSo e.V. ist anerkannter Träger für das Süd-Nord Programm von weltwärts, ausgesprochen von Engagement Global, eine Organisation im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung); ebenso sind auch die Einsatzstellen, die BeSo-Freiwillige im weltwärts-Programm aufnehmen, für diese Form des Freiwilligendienstes anerkannt. Derzeit sind dies der Kindergarten Sankt Franziskus in Freiburg-Ebnet sowie der Kindergarten Sankt Barbara in Freiburg-Littenweiler; das dazu erforderliche Anerkennungsverfahren im Süd-Nord-Programm von weltwärts hat BeSo e.V. erfolgreich durchgeführt.

Ziele der Süd-Nord-Komponente im weltwärts-Programm

Nachdem mehrere Jahre nur ein Nord-Süd-Freiwilligendienst im weltwärts-Programm möglich war, ist seit 2013/14 im Modellverfahren für wenige Freiwillige auch ein Süd-Nord-Einsatz möglich. BeSo e.V. gehört zu den ersten Trägern in der Pilotphase. Das sind die Ziele im Süd-Nord-Programm:

- die Förderung des gleichberechtigten Austauschs zwischen den Partnern des „Globalen Südens“ und des „Globalen Nordens“ in der Einen Welt und damit verbunden die Stärkung bestehender Partnerschaften.
- die persönliche Weiterentwicklung der Freiwilligen in einem non-formalen Lernprozess durch zwischenmenschliche Begegnungen, durch interkulturellen Austausch sowie Wissens- und Erfahrungstransfer.
- die Stärkung der Zivilgesellschaften und insbesondere der Partnerorganisationen, die vom Engagement zurückgekehrter Freiwilliger profitieren.
- das Setzen von Impulsen für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit in Deutschland. Durch den Austausch mit internationalen Freiwilligen werden neue Zielgruppen für die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen erreicht.

Zusammenarbeit mit den Partnern in Ecuador

BeSo e.V. arbeitet eng mit der Pastoral Social (Erzdiözese Cuenca/Ecuador) zusammen. Diese leistet die pädagogische Begleitung der BeSo-Freiwilligen aus Deutschland und bereitet auch die ecuadorianischen Freiwilligen auf ihren Freiwilligendienst in Deutschland vor (u.a. Sprachvorbereitung, kultursensible Vorbereitung).

Ein weiterer Partner von BeSo e.V. in Ecuador ist die Deutsche Schule in Guayaquil. Mit einem speziellen Stipendienprogramm schafft die Schule Zugänge für Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien. Auf dieser Basis ermöglicht BeSo e.V. den weltwärts-Freiwilligendienst in Freiburg.

Die Pastoral Social in Cuenca führt zwei Vorbereitungsseminare (1 – 2 Tage) durch, sowie ein Rückkehrerseminar. Die Pastoral Social und die Deutsche Schule in Guayaquil führen jeweils ein Abschlussgespräch nach Rückkehr durch, auch mit Blick auf ein Engagementfeld in Ecuador mit den Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst in Deutschland. RückkehrerInnen aus einem Freiwilligendienst in Deutschland übernehmen in Ecuador Aufgaben als TutorInnen.

Kooperationspartner in Deutschland zu den Seminarbesuchen

Freiwillige im weltwärts-Programm sind zur Teilnahme an 25 Seminartagen verpflichtet. In Freiburg arbeitet BeSo e.V. dazu mit der Fachstelle Freiwilligendienste der Erzdiözese Freiburg zusammen. Diese führt mit Süd-Nord-Freiwilligen aus Peru eine sozialpädagogische Begleitung durch mit entsprechendem Seminar- und Austauschangebot. An diesem Angebot kann BeSo e.V. partizipieren; die BeSo-Freiwilligen nehmen an diesem Seminarangebot teil.

Ergänzend zu den Seminaren für Freiwillige bietet die Fachstelle Freiwilligendienste der Erzdiözese Freiburg auch Austauschtreffen für MitarbeiterInnen in den Einsatzstellen und für Gastfamilien (übergreifende Gastfamilientreffen, Einsatzstellentreffen u.a.) an.

Näher Informationen finden sich unter: <http://www.auslandsdienste.kja-freiburg.de>

Da die Süd-Nord-Variante im weltwärts-Programm in Deutschland rechtlich als Bundesfreiwilligendienst durchgeführt wird, ist für die Freiwilligen auch ein politisches Seminar verpflichtend. Zu diesem Seminar lädt das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliches Engagement ein.

Die Einsatzstellen müssen die Freiwilligen zu den Seminarbesuchen freistellen; die Fahrtkosten zum politischen Seminar werden von der Bundesstelle direkt erstattet. Die Kosten für die anderen Seminare sind im Budget für den Freiwilligendienst kalkuliert.

Begleitung vor Ort

Die Begleitung der ecuadorianischen Freiwilligen wird jeweils durch eine ehrenamtliche Begleitgruppe (bestehend aus 3-5 Personen) während des gesamten Freiwilligendienstes in Deutschland gewährleistet.

Folgende Tätigkeitsbereiche übernimmt diese Begleitgruppe, bestehend aus Mitwirkenden aus Ecuador und Deutschland:

- Zusammen mit den Partnern in Ecuador: Durchführung von ca. vier Vorbereitungstreffen via Skype, Vorbereitung des Vertragsabschlusses zum Bundesfreiwilligendienst und Zusatzvereinbarung im weltwärts-Programm, Visabeantragung bei der Deutschen Botschaft in Quito, Einladungsschreiben, Buchung der Flüge, Anerkennung der Einsatzstellen, Kontakt mit den Trägerstellen, Suche von Gastfamilien u.v.m.;

- Durchführung einer Einführungswoche nach Ankunft, Abschluss der gesetzlichen Krankenversicherung, Kontoeröffnung, sozio-kulturelle Einführung, Freizeitangebote u.a.;
- Intensive Sprachvorbereitung (ca. 5-7 Tage) im Anschluss an die Einführungswoche;
- Sicherstellung der Teilnahme der Freiwilligen an den verpflichtenden Seminaren;
- Begleitung und Betreuung der Freiwilligen während des Aufenthaltes (Ansprechpartner für die Freiwilligen, Gastfamilien, Einsatzstellen);
- Sprachliche und sozio-kulturelle Vertiefung während des Freiwilligendienstes;
- Einbindung in die Pfarrgemeinde;
- Reflexionsgespräche mit den Freiwilligen, den Familien, den Einsatzstellen;
- Erstellung der Zwischen- und Abschlussberichte;
- Durchführung von Informations- und Begegnungsabenden und anderer Veranstaltungen;
- Einblick in entwicklungspolitische Zusammenhänge sowie ehrenamtliches Engagement;
- Abschlussgespräch und Ausstellung der Teilnahmebescheinigung von BeSo;
- Zeugnis der Einsatzstell über den Freiwilligendienst;
- Bescheinigung von BeSo e.V. über die Teilnahme am Freiwilligendienst in der Süd-Nord-Variante von weltwärts.

Anforderungen an die Freiwilligen

- Offenheit für die Situationen in Familien, in den Einsatzstellen, bei BeSo e.V. und Bereitschaft zur Teilnahme und Mitwirkung;
- Offenheit für soziale, gesellschaftliche und entwicklungspolitische Fragen;
- Teilnahme an den Begleitmaßnahmen (Seminaren) sowie an den Reflexions- und Tutorengesprächen;
- Teilnahme an internen Veranstaltungen von BeSo e.V., als da sind: Vorbereitungstreffen für Nord-Süd-Freiwillige, Vorbereitungstreffen für die nachfolgenden Süd-Nord-Freiwilligen, Teilnahme an der Mitgliederversammlung und an Begegnungstreffen;
- Verfassung von Berichten auf Deutsch und Spanisch (alle zwei Monate);
- Interesse an der Mitarbeit bei der Pastoral Social, bei der Deutschen Schule Guayaquil und bei BeSo e.V., auch nach dem Freiwilligendienst.

Anforderungen an die Einsatzstellen

- Kulturelle Offenheit, kulturelles Lernen ermöglichen;

- Fachliche Begleitung im Einsatz, ggf. auch durch individuelle Förderung;
- Die Einrichtung stellt dem/der Freiwilligen eine/n MentorIn zur Seite;
- Besonderes Augenmerk auf die Einführung und die Einarbeitung in der Anfangszeit;
- Regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem/der Freiwilligen;
- Teilnahme an Austausch- und Evaluationstreffen mit BeSo e.V.;
- Absprache zu Urlaubszeiten u.a.;
- Freistellung zur Teilnahme am Seminarprogramm;
- Ausstellung eines Zeugnisses nach Abschluss des Freiwilligendienstes.

Anforderungen an die Gastfamilien

- Kulturelle Offenheit;
- Interesse, Einblicke in deutsche Kultur und Familienleben ermöglichen;
- Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache;
- Einbindung in Gemeinde/Verein etc.;
- Die Aufnahme ist zunächst auf drei Monate angelegt (bestenfalls ist diese auf den gesamten Dienst auszudehnen).

Ansprechpartner für Fragen und Anregungen

Eva Wangler (Tutorin, Leitung der Süd-Nord-Freiwilligendienste bei BeSo e.V. und damit Ansprechperson für Einsatzstellen und Gastfamilien): evawangler@posteo.de

Katharina Friedmann (2. Vorstandsvorsitzende von BeSo e.V., Tutorin):

katharina_friedmann@yahoo.de

Carmen Abril, Freiwilligenkoordinatorin bei der Pastoral Social in Cuenca / Ecuador:

psc_voluntariado@yahoo.es ,

Ginger Alvarez, Deutsche Schule Guayaquil: ginger.alvarez@cahgye.edu.ec

Eugen Baldas (Vorstandsvorsitzender von BeSo e.V.): Eugen.Baldas@beso-ev.de

Freiburg, im September 2015; Der Vorstand von BeSo e.V.